

Club Abo

Jobs by Handelsblatt.com

Service

Hans Wurst



WirtschaftsWoche

UNTERNEHMEN FINANZEN ERFOLG COACH POLITIK TECHNOLOGIE

Alle Rubriken

Top-Themen ▾

WiWo > Erfolg > Gründer > Start-up: Hellstern Medical erleichtert die Arbeit von Chirurgen

START-UP DER WOCHE: HELLSTERN MEDICAL

„Wir erleichtern die Arbeit von Chirurgen“

von Dominik Reintjes
10. August 2023Die Hellstern-Medical-Gründer: Sabrina Hellstern, Claudia Sodha (v. l.)
Bild: Christof Mattes für WirtschaftsWoche

Hellstern Medical hat ein Exoskellert entwickelt, das Ärzte im OP entlastet und Patienten schützt. Was Investor Frank Thelen davon hält.

Teilen per:

WirtschaftsWoche: Claudia, Sabrina, ihr habt eine Minute im Fahrstuhl mit einem möglichen Geldgeber. Wie lautet euer Elevator Pitch?

Im Klinikalltag stehen Chirurgen stundenlang am OP-Tisch. Ein Großteil

von ihnen leidet deshalb unter Muskel- und Skeletterkrankungen, 40 Prozent nehmen dauerhaft Schmerzmittel. Das wirkt sich auf ihre Präzision aus: Sie machen häufiger Fehler. Um die Chirurgen wortwörtlich zu entlasten, haben wir eine sensorgesteuerte Mischung aus Exoskelett und Roboter entwickelt. In unserem Produkt, dem Noac, können die Nutzer gewissermaßen im Stehen auf einem ergonomischen Sattel sitzen und werden über Schultergurte in Position gehalten, wenn sie sich nach vorne lehnen. Dank der verbauten Sensorik folgt der Noac den Bewegungen eines Operators intuitiv und bewegt sich auf selbst entwickelten Rädern frei über den Boden.

Wie seid ihr auf die Idee gekommen?

Sabrina hat in Gesprächen mit Chirurgen von ihrer Not erfahren – und zusammen mit ihnen an der inzwischen patentierten Lösung gearbeitet.

Und wie verdient ihr damit Geld?

Firmen kaufen oder leasen den Noac – und kommen so den Anforderungen an den Arbeitsschutz nach.

Hellstern Medical

Kunden

Erste Universitätskliniken

Finanzierung

Business Angels

Gründung

2019 in Wannweil bei Reutlingen

Mitarbeiter

6

Wer sind eure Konkurrenten?

Das OP-System DaVinci ist sehr verbreitet, kostet jedoch gut eine Million Euro und kommt nur bei 5 Prozent aller Operationen zum Einsatz. Der Noac kostet nur einen Bruchteil und soll das Massenprodukt sein – für einen Großteil, also für 95 Prozent der Eingriffe.

Top-Jobs des Tages

Jetzt die besten Jobs finden.

Jobtitel, Kompetenz oder Firmenname

Standort

JOBS FINDEN

Zurheide Feine Kost KG
Verkäufer Trockensortiment (m/w/d)
Düsseldorf

Düllberg Konzentra GmbH & Co. KG
IT Leiter (m/w/d)
Hamburg

EWN Entsorgungswerk für Nuklearanlagen GmbH
Fachkraft Elektro-, Mess- und Leittechnik - Elektronik (m/w/d)
Lubmin

Wie sieht es mit Vielfalt in eurem Unternehmen aus?

Wir haben Chirurgen und Robotikexperten im Team. Als zwei Gründerinnen sind wir in der Medizintechnik eine Ausnahmeerscheinung.

Was war euer größter Rückschlag?

Die Suche nach Fremdkapital gestaltet sich aufgrund des angespannten Finanzmarkts schwierig. Wir suchen aktuell ein Investment von fünf Millionen Euro für den Rollout.

Wo steht ihr in fünf Jahren?

In fünf bis zehn Jahren sollen Exoskelette in Kliniken so verbreitet sein wie Stahlkappenschuhe auf der Baustelle.

Würde der Profi investieren?



„Viele können sich den Druck kaum vorstellen, unter dem Chirurgen stehen. Ich finde es super, dass hier ein intelligentes Produkt erschaffen wird, das Ärzte entlasten und die Konzentration verbessern kann“

Idee: 4/5

Geschäftsmodell: 3/5

Timing: 4/5

Frank Thelen

Gründer der Wagniskapitalfirma Freigeist, einstiger Investor bei MyTaxi und Wunderlist

Bild: Stefan Kröger für WirtschaftsWoche



Dominik Reintjes
Redakteur

© Handelsblatt GmbH – Alle Rechte vorbehalten. [Nutzungsrechte erwerben?](#)

Mehr WiWo: Newsletter



DER TÄGLICHE KOMMENTAR
Daily Punch



AUS DER WIWO-CHEFREDAKTION
Weekender



DER WÖCHENTLICHE FINANZBRIEF
BörsenWoche



LESEEMPFEHLUNGEN /
REDAKTION
Editor's Pick

Serviceangebote unserer Partner



HOMEDAY
Homeday ermittelt Ihren Immobilienwert



REMIN.D.ME
Jedes Jahr mehrere hundert Euro Stromkosten sparen – so geht's



GYMLISH
Kostenlos kurze, unterhaltsame und personalisierte Online-Sprachkurse testen



PRESSEPORTAL
Lesen Sie die 10 führenden Unternehmen

[Unternehmen](#) [Finanzen](#) [Erfolg](#) [Gründer](#) [Politik](#) [Technologie](#) [WiWo+](#)

[Themen](#) • [Kolumnen](#) • [Bilder](#) • [Videos](#) • [Dossiers](#) • [Börsenkurse](#) • [Services](#) • [Multimedia-Reportagen](#) • [Spiele](#)

[Impressum](#) [AGB](#) [Datenschutzerklärung](#) [Datenschutzeinstellungen](#) [Nutzungsrechte erwerben?](#)

[Nutzungsbasierte Onlinewerbung](#) [Kontakt](#)

Abo kündigen • Verlags-Services für Werbung: iqdigital.de (Mediadaten) • Verlags-Services für Content: Business Content • Online-Archiv • Realisierung und Hosting der Finanzmarktinformationen: Norkon Computing Systems, Live Center • Datenbelieferung für alle Handelsplätze: Morningstar (Lang&Schwarz) • Verzögerung der Kursdaten: Deutsche Börse 15 Min., Nasdaq und NYSE 20 Min. • Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben. • WirtschaftsWoche ist Mitglied im VDZ.

© 2023 Handelsblatt GmbH - ein Unternehmen der Handelsblatt Media Group GmbH & Co. KG

↑ Nach oben

Club **Abo**
Jobs by Handelsblatt.com
Service ▾
Q

WirtschaftsWoche



UNTERNEHMEN
FINANZEN
ERFOLG
COACH
.....

WirtschaftsWoche

